

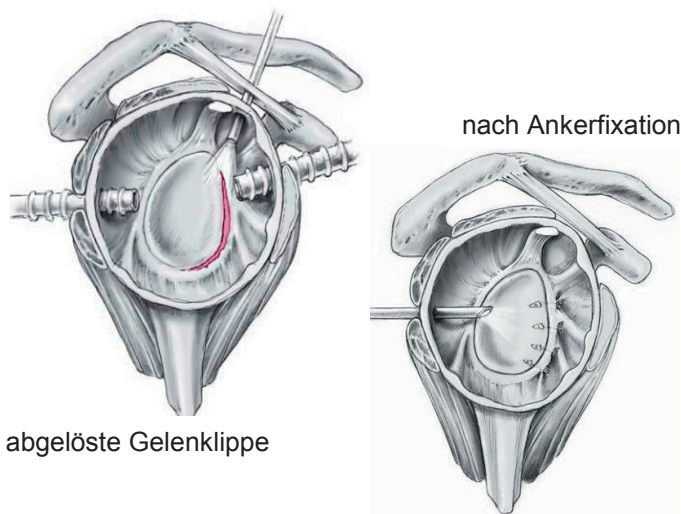


SCHULTERINSTABILITÄT

Eine Instabilität des Schultergelenks kann angeboren oder erworben sein. Wesentlich häufiger ist die erworbene Instabilität im Anschluss an ein einmaliges Auskugeln der Schulter bei einem Unfall. Die bevorzugte Luxationsrichtung ist dabei die Luxation nach vorne. Beim Auskugeln der Schulter kommt es häufig zu einer Schädigung der schulterstabilisierenden vorderen Gelenkstrukturen (sog. Gelenkklippe und vordere Schultergelenkscapsel). Im Anschluss an das Einkugeln der Schulter, welches häufig in Narkose durchgeführt werden muss, kommt es bei den meist jungen und aktiven Patienten mit zunehmender Häufigkeit zu erneuten Luxationen. Es resultiert eine starke Einschränkung im täglichen Leben, da die Schulter im weiteren Verlauf schon bei einfachen Überkopfbewegungen oder im Schlaf auskugelt.

Seltener ist die chronische Instabilität der Schulter aufgrund einer angeborenen Bindegewebsschwäche, die sich auch an anderen Gelenken (überstreckbare Knie- oder Ellenbogengelenke) zeigt. Es besteht eine Neigung zur Luxation durch eine schwach ausgebildete Gelenkkapsel und eine dadurch stark überbewegliche Schulter. Anders als bei unfallbedingten Luxationen an normal ausgebildeten Schultergelenken kommt es bei angeborenen Instabilitäten seltener zu einer Schädigung der stabilisierenden Gelenkstrukturen.

Die operative Therapie umfasst die Rekonstruktion der abgerissenen Gelenkklippe und der Schultergelenkscapsel. Diese wird in arthroskopischer Technik mit Spezialinstrumenten durchgeführt. Dabei wird die abgerissene Gelenkklippe mit sog. resorbierbaren Knochenankern an ihrem ursprünglichen Ansatz befestigt und die Schulter somit stabilisiert. Bei der chronischen Instabilität wird eine Raffung der zu weiten Gelenkkapsel von vorne oder hinten, je nach Richtung der Luxation, durchgeführt.



Dauer der Operation

- ca. 30 Minuten

Operationsmethode

- Arthroskopie

Krankenhausaufenthalt

- Ambulant

Nachbehandlung

- Ruhigstellung in einer Schlinge für 3 Wochen
- Physiotherapie ab der 4. Woche
- Gesamtdauer 4-6 Monate
- 6 Monate kein Kontaktsport

